

Vorwort der Herausgeber

Der erweiterte Vorstand der *Gesellschaft für Wirtschafts- und Sozialwissenschaften* — *Verein für Socialpolitik* — hat uns mit der Aufgabe betraut, eine von der *Gesellschaft* getragene wissenschaftliche Zeitschrift herauszugeben. Ein langgehegtes Vorhaben, das bereits unter dem Vorsitz von Helmut Arndt zur Einsetzung einer Kommission führte, wird damit unter dem derzeitigen Vorsitzenden, Herrn Hans K. Schneider, in Angriff genommen.

Die ausführliche Diskussion dieses Vorhabens führte u. a. zur Erkenntnis, daß die Kommunikation innerhalb der *Gesellschaft für Wirtschafts- und Sozialwissenschaften* mit wachsender Mitgliederzahl immer schwieriger wird. — Zur Förderung der wissenschaftlichen Kommunikation möchten wir dadurch beitragen, daß in dieser Zeitschrift Forschungsergebnisse aus dem Gebiete der Sozialwissenschaften, soweit sie an ökonomischen Fragestellungen orientiert sind, also insbesondere aus den Gebieten der Volkswirtschaftstheorie und -politik, der Finanzwissenschaft, der Betriebswirtschaftslehre und der Wirtschaftsgeschichte veröffentlicht werden. Da wir sie als Diskussionsforum — und zwar nicht nur für Mitglieder unserer *Gesellschaft* — verstehen, werden vor allem solche Beiträge begrüßt, die kurz und präzis über Fragestellungen, Lösungsversuche, aufgetretene Schwierigkeiten usw. informieren. Dies gilt auch dann, wenn zu dem behandelten Problem erst ein Zwischenbericht vorgelegt werden kann.

Die bisher als „Schriften des Vereins für Socialpolitik“ herausgegebenen Verhandlungen der Tagungen und Arbeitstagungen der *Gesellschaft* werden künftig als Beihefte zu dieser Zeitschrift erscheinen. Gleiches gilt von den Berichten der einzelnen Ausschüsse, sofern sie unter einem einheitlichen Rahmenthema zusammengefaßt werden können. Die Verantwortung für diese Beihefte liegt jeweils in den Händen des Vorsitzenden der *Gesellschaft*, des wissenschaftlichen Leiters einer Tagung oder des Ausschußvorsitzenden. Referate, die in den Ausschuß-Sitzungen gehalten worden sind, aber nicht in einer geschlossenen Sammelpublikation erscheinen, kommen für die Veröffentlichung in dieser Zeitschrift in Betracht.

Bei der Literaturübersicht wollen wir wegen des in der Anlaufphase beschränkten Platzes das Schwergewicht auf Sammelbesprechungen

legen; allerdings liegt noch eine ganze Anzahl von Rezensionen vor, die wir von unserem Vorgänger übernommen haben.

Die Herausgeber der Zeitschrift für Wirtschafts- und Sozialwissenschaften (ZfWS), die in Übereinkunft mit dem Verlag zunächst mit 4 Heften pro Jahr erscheint, werden vom Vorstand der *Gesellschaft* jeweils auf 6 Jahre bestellt. Eine Wiederwahl ist ausgeschlossen. Um bei dem Wechsel der Herausgeber eine gewisse Kontinuität zu gewährleisten, werden zwei der jetzigen Herausgeber bereits nach drei Jahren ausscheiden.

Der Erfolg einer Zeitschrift hängt nicht nur von den Herausgebern ab: Entsprechend der dargestellten Konzeption wenden wir uns an alle, denen die wissenschaftliche Arbeit auf den oben genannten Gebieten ein Anliegen ist, mit der Bitte um rege Mitarbeit.

H. Schneider H. Koch K. Rothschild Ch. Watrin